

# VOGELSBERGKREIS

## Der Kreisausschuss

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss - 36339 Lauterbach

An die  
Mitglieder des  
Kreisausschusses und des Kreistags  
des Vogelsbergkreises

Lauterbach, den: 27.03.2017

**Kreistagssitzung am 30. März 2017**  
**Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke betr. „Reichsbürger“**  
**TOP 16, Kreistagsdrucksache XI/KT/0085**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die o. a. Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wurden Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeiter der Kreisverwaltung oder anderer kommunaler Verwaltungen im Kreis bedroht oder gab es Einschüchterungsversuche oder Auseinandersetzungen anderer Art? Wenn ja, wann und wo und bei welcher Gelegenheit?**

Bedrohungen sind in Einzelfällen ausschließlich bei Vollziehungsbeamten der Kreiskasse (Amt für Finanzen und Kassenwesen) bekannt. Auch versuchte Recherchen im privaten Umfeld der Vollziehungsbeamten sind hier vorgekommen.

Kleinere Einschüchterungsversuche sind darüber hinaus auch im Amt für Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten bekannt. In einzelnen Schreiben und bei Vorsprachen wurde Beschwerden geführt. Zudem wurden Strafanzeigen, Dienstaufsichtsbeschwerden und Schadensersatzansprüche angedroht. Eine direkte Bedrohung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. eine Anwendung von Gewalt ist nicht bekannt.

Eine Auskunft zu anderen kommunalen Verwaltungen im Vogelsbergkreis (kreisangehörigen Städten und Gemeinden) kann nicht gegeben werden, da hier keine Erfahrungswerte vorliegen. Diese wären bei den Städten und Gemeinden direkt abzufragen.

- 2. Wurde dabei auch Gewalt angewendet?**

Über die Anwendung körperlicher Gewalt ist der Kreisverwaltung nichts bekannt.

**Vogelsbergkreis**  
**Der Kreisausschuss**

Goldhelg 20  
36341 Lauterbach

Tel. +49 6641 977-0  
Fax. +49 6641 977-336

info@vogelsbergkreis.de  
www.vogelsbergkreis.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Oberhessen  
IBAN DE89 5185 0079 0360 1054 40  
BIC: HELADEF1FRI



**3. Welche Weisungen oder Ratschläge gibt der Kreis seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Zusammenhang?**

Vorhandene Erkenntnisse zu sog. Reichsbürgern werden, entsprechend des Erlasses des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport vom 16.12.2016, unter anderem von der Kreisverwaltung an das zuständige Polizeipräsidium übermittelt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung werden entsprechend geschult.

**4. Gab oder gibt es einschlägige Schulungen, Informationsmaterialien oder ist dergleichen geplant?**

Die Frage wurde unter Punkt 3 bereits beantwortet.

**5. Musste in der Vergangenheit Polizei zum Schutz angefordert werden? Wenn ja, wann, wo und aus welchem Anlass?**

Bisher musste keine Polizei zum Schutz von Personen angefordert werden.

**6. Gibt es Erkenntnisse über die Zusammenarbeit oder personelle Überschneidungen mit anderen rassistischen, rechtsextremen, demokratiefeindlichen Gruppierungen?**

Bisher liegen bei der Kreisverwaltung zu dieser Frage keine Erkenntnisse vor.

**7. Wie viele der bislang auffällig gewordenen „Reichsbürger“ haben einen Waffenschein?**

Einen sog. kleinen Waffenschein zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen haben im Vogelsbergkreis vier Personen. Eine Person besitzt eine Waffenbesitzkarte.

**8. Wurden Menschen aus der Gruppe der sogenannten Reichsbürger ein Waffenschein verweigert oder entzogen? Wenn ja, wann und bei wie vielen Betroffenen?**

Nein. Die Voraussetzungen für eine Entziehung der waffenrechtlichen Erlaubnis lagen (bisher) nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

  
Manfred Görig  
Landrat